



Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14. März 2024 über folgende Themen beraten und beschlossen:

**1. Beratung und Beschlussfassung zum Ausbau der Breitbandversorgung
– Zustimmung zum Nachtragsangebot zur Beseitigung der „Weißen Flecken“**

Bürgermeister Hornek begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Murer vom Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr. Dieser informierte, dass bislang 61 Gebäude als „Weiße Flecken“ (Bandbreite unter 30 Mbit/s) eingestuft wurden. Es kamen nach einer weiteren Markterkundung nun noch fünf Adressen hinzu. Auf dieser Grundlage hat die Firma Wisotel eine Trassenplanung ausgearbeitet, die an den Obertorhöfen, der Kläranlage Eichbachtal und dem Aussiedlerhof in der Bergstraße vorbeiführt. Entlang dieser Leitungstrasse liegen vier „Hellgraue Flecken“ mit einer Bandbreite von bis zu 100 Mbit/s. Diese können aufgrund der Lage zusätzlich in das Förderprogramm der „Weißen Flecken“ aufgenommen werden. Die Wisotel hat in einem Nachtragsangebot die neun zusätzlichen Adressen berücksichtigt, die Wirtschaftlichkeitslücke erhöht sich damit von 1.303.062,52 € auf 1.494.268,18 €. Eine juristische Prüfung bestätigte, dass das Nachtragsangebot die vergaberechtlichen Gesetzesvorgaben einhält und keine Neuausschreibung notwendig ist.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte Herr Murer, dass ganz Kirchberg vermutlich Ende 2025 an das Breitbandnetz angeschlossen sein wird.

Der Gemeinderat beschloss, den Zuschlag zum Nachtragsangebot zum Bau und Betrieb eines Breitbandnetzes an die Firma Wisotel GmbH zu erteilen. Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, den Zuwendungsvertrag abzuschließen. Dieser soll unter den aufschiebenden Bedingungen erfolgen, dass die bei den Fördermittelgebern noch zu beantragenden endgültigen Fördermittelbescheide antragsgemäß erlassen werden.

2. Beratung und Beschlussfassung zur teilweisen Erneuerung der Ableitung aus dem Hochbehälter Abstetter

– Auftragsvergabe für die Bauarbeiten

Bürgermeister Hornek erinnerte, dass die Ableitung vom Hochbehälter Abstetter bereits 50 – 60 Jahre alt ist und im unteren Bereich aufgrund von Ablagerungen keinen Durchfluss mehr ermöglicht. In der letzten Gemeinderatssitzung hat das Gremium daher den Austausch in einem Teilstück beschlossen. Im Rahmen der Ausschreibung wurden mehrere Firmen angeschrieben. Von den drei abgegebenen Angeboten ist die Firma Klöpfer GmbH & Co. KG mit 92.350,07 € die günstigste Anbieterin.

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe an die Firma Klöpfer GmbH & Co. KG zum Angebotspreis.

3. Beratung und Beschlussfassung über eine Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Hauptamtsleiterin Selig erläuterte, dass die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit zuletzt im Jahr 2019 neu festgelegt wurde.

Aktuell gelten die folgenden Sätze:

Bis zu 3 Stunden	33,00 Euro
Von mehr als 3 bis 6 Stunden	50,00 Euro
Von mehr als 6 bis 9 Stunden	65,00 Euro
Von mehr als 9 Stunden	82,00 Euro

Von der Gemeindeverwaltung wurde vorgeschlagen, die Entschädigungssätze im 5-jährigen Rhythmus (analog der Gemeinderatswahlen), wie folgt, anzupassen:

Bis zu 3 Stunden	38,00 Euro
Von mehr als 3 bis 6 Stunden	58,00 Euro
Von mehr als 6 bis 9 Stunden	75,00 Euro
Von mehr als 9 Stunden	94,00 Euro

Der Gemeinderat beschloss die Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit nach den oben vorgeschlagenen Entschädigungssätzen.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung von Ingenieursleistungen

a) Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen

Für dieses Gewerk werden Nettokosten von 220.900 € zugrunde gelegt. Hieraus ergibt sich bei einem Leistungsbild von 79 % in der Honorarzone 3 ein Ingenieurhonorar von 33.687,59 €.

Der Gemeinderat vergab die Ingenieursleistungen an das Ingenieurbüro Frank GmbH.

b) Erneuerung Ablaufleitung Hochbehälter Abstetter

Für die Erneuerung der Leitung sind Nettokosten in Höhe von 97.400 € angesetzt. Bei einem Leistungsbild von 62 % und der Honorarzone 2 liegt das Honorar bei 13.002,45 €.

Auch mit diesen Leistungen wurde das Ingenieurbüro Frank GmbH beauftragt.

c) Erneuerung Mess- und Steuerungstechnik Tiefbrunnen Lerchenberg

Die Erneuerung der Mess- und Steuerungstechnik wird mit 84.200 € Nettokosten veranschlagt. Aus dem Leistungsbild von 80 % und der Honorarzone 2 ergibt sich ein Gesamthonorar von 23.665,79 €.

Der Gemeinderat beauftragte das Ingenieurbüro Frank GmbH zu diesem Ingenieurhonorar.

5. Bekanntgaben

a) Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, den 11.04.2024 statt.

b) Geburtstag

Bürgermeister Hornek gratulierte Gemeinderat Anstett nachträglich zu seinem Geburtstag.

c) Neubau Gemeindehalle

Bürgermeister Hornek informierte, dass das Baugesuch zum Neubau der Gemeindehalle am 07.03.2024 in digitaler Form bei der Baurechtsbehörde der Stadt Backnang eingereicht wurde.

d) Haushaltsplan

Die Gemeindeverwaltung hat die Bestätigung erhalten, dass der Haushaltsplan rechtmäßig ist.

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergingen keine Wortmeldungen.